

## Corona-Pandemie lässt auch Bach verstummen

Göttinger Knabenchor muss kurzfristig eine seit zwei Jahren geplante zweiwöchige Konzertreise nach Finnland absagen

Von Ulrich Meinhard

**Göttingen.** Alles für die Katz. Am 28. März wäre der Göttinger Knabenchor zu einer Konzertreise aufgebrochen. 54 Sänger und sechs Begleiter hätte die Fahrt nach Finnland und ins Baltikum geführt. Wäre. Hätte. Sollte. Die Corona-Pandemie hat dieser Unternehmung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Viel Vorbereitung, ungezählte Proben – alles scheint umsonst gewesen zu sein. Emotionale Ernüchterung statt musikalischer Erbauung. „Wir haben vor zwei Jahren begonnen, die Konzertreise zu planen, haben Partner angefragt, nach Familien für die Unterkünfte gesucht“, berichtet Mitorganisator Till Koch. Zwei Wochen sollte die Reise dauern, mit Konzerten in Kathedralen, mit dem Treffen anderer

Chöre. „Wir haben lange gezögert, die Konzertreise abzusagen, weil so viel ehrenamtliche Arbeit drinsteckt“, zeigt das Vorstandsmitglied des Chores auf, wie schwer der Chorleitung der Schritt gefallen ist. Vielleicht hätte das Ensemble sogar noch in Finnland einreisen können, doch die sich täglich verändernde und überschlagende Entwicklung habe letztlich keine andere Wahl gelassen.

### Tatsächlich alles umsonst

Die stimmkräftigen Jungen sind monatelang schwierige Notenliteratur wieder und wieder durchgegangen. Johann Sebastian Bachs anspruchsvolle Motette „Jesu meine Freude“ hätte ebenso zum Repertoire gehört wie finnische und baltische Volkslieder. „Der Chor war so gut vorbereitet, es klang toll“,

schwärmt Koch in leicht wehmütigem Ton. Man komme sich vor wie ein Sportler, der kurz vor der Weltmeisterschaft einen Bänderriss erleidet. Also tatsächlich alles umsonst – oder kann die Reise zu einem späteren Zeitpunkt einfach nachgeholt werden? Koch ist da skeptisch. Zum einen ist völlig unklar, wann „später“ sein wird und zum anderen bleibe der Chor nicht derselbe. „In fünf Wochen schon wird er ein anderer sein, weil viele Stimmen wechseln“, macht Koch auf den vielfach bevorstehenden Stimmbruch aufmerksam. „Wir können also gar nicht einfach wieder dort weitermachen, wo wir aufgehört haben.“

Ein weiteres Problem seien die bereits getätigten Auslagen. „Wir sind Verbindlichkeiten im unteren fünfstelligen Bereich eingegangen“, verweist Koch auf Kosten für



Vor zwei Jahren ging der Göttinger Knabenchor auf Konzertreise nach Japan. Ein ähnliches Foto hätte es jetzt auch geben können, doch wegen der Corona-Pandemie ist die Fahrt nach Finnland abgesagt worden.

FOTO: R

die Fähren, für Unterkünfte. „Jetzt hoffen wir, dass wir da wieder rauskommen.“ Der Knabenchor ist ein gemeinnütziger Verein, der keine Rücklagen haben darf. Sollte das

verauslagte Geld verloren gehen, wäre das ein finanzielles Fiasko.

Gegenwärtig sind alle Proben für den Knabenchor ausgesetzt. Erst einmal für fünf Wochen – aber wer

weiß, wie viele Wochen es tatsächlich werden. Könnte es also sein, dass einige der jungen Sänger abspringen? „Wir hoffen, dass sie merken, wie sehr sie die Proben vermissen, dass sie nicht nervig, sondern etwas Tolles sind“, setzt Koch auf eine Wertschätzung. Fest stehe, dass sich der Chor neu aufstellen muss. Ob das für Anfang Juni in der Göttinger Pauluskirche geplante Konzert gemeinsam mit einem Kammerchor aus Hamburg erklingen kann, steht in den Sternen.

### Verheerender als Kim Jong Un

Vor zwei Jahren wäre fast eine Konzertreise nach Japan geplatzt, weil in Nordkorea Raketentests erfolgten und die Situation in der Region als instabil galt. Jetzt erweist sich Corona verheerender als Nordkoreas Diktator Kim Jong Un.